



Wieder auf Kurs

Bayerischer Zahnärztetag erfolgreich neu ausgerichtet

Die traditionsreiche Veranstaltung „Bayerischer Zahnärztetag“ ist nach einer grundlegenden Neustrukturierung wieder auf gutem Weg. Die Bilanz des letztjährigen Bayerischen Zahnärztetages stellt sich – sowohl von den Besucherzahlen als auch wirtschaftlich gesehen – äußerst erfolgreich dar. Erstmals wurde die „schwarze Null“ geschrieben. Der Weg dahin war eine große Herausforderung: für Präsidenten und Vorstand der BLZK und vor allem für die Leiter des Bayerischen Zahnärztetages, Prof. Dr. mult. Dieter Schlegel, dem Dr. Alois Schneck folgte und derzeit Dr. Rüdiger Schott (seit Dezember 2002), wie auch für die Verwaltung.

Entweder neu aufbauen oder vom „Bayerischen Zahnärztetag“ Abschied nehmen, so stellte sich im Jahre 2001 die Ausgangslage dar. Nach Jahren stetig sinkender Besucherzahlen war der Tiefpunkt erreicht. Das wissenschaftliche Programm unter dem Titel „Trends – Tendenzen – Visionen in der Zahnheilkunde“ hatte nicht einmal mehr 200 Teilnehmer. Ein Umsteuern war unerlässlich. Für den Zahnärztetag sollte zukünftig „durch eine neue Ausrichtung der Konzeption eine Tendenzwende im Hinblick auf den im letzten Jahr stark zurück gegangenen Besucherzuspruch erreicht werden“, so der Tätigkeitsbericht 2002 der Bayerischen Landeszahnärztekammer.

Auf den Prüfstand!

Die Bestandsaufnahme zeigte vielfältige Gründe für die dramatische Entwicklung: der Trend zu Fortbildungsveranstaltungen mit hohem praktischen Nutzen für die tägliche Arbeit; räumliche Nähe zum Veranstaltungsort aus Kosten- und Zeitgründen und nicht zuletzt auch der immer stärker auf die Praxis wirkende wirtschaftliche Druck. Nicht zu vergessen die regionalen Zahnärztetage, die in den letzten Jahren immer mehr an Bedeu-

tung gewonnen haben und mit hochkarätigen Programmangeboten Besucher der Zentralveranstaltung in München binden. Konsequenz daraus: Das Konzept musste „auf den Prüfstand“ – mit allen bisherigen Rahmendaten, dem gesamten Programm, mit allen althergebrachten und tradierten Gepflogenheiten.

Neuausrichtung

Zunächst wurde der Zahnärztetagstermin vom Frühsommer in den Herbst gelegt, um die Veranstaltung besser in den Jahresablauf der Fortbildungsveranstaltungen einzubinden. Das Internationale Congress Center München (ICM) wurde als Veranstaltungsort aufgegeben. Vielfach war hier die Kritik laut geworden, dass die Messe-Umgebung als zu kalt und unpersönlich empfunden würde. Die Entscheidung fiel für die repräsentativen und gut erreichbaren Räumlichkeiten im ArabellaSheraton-Komplex. Festakt und Empfang wurden ebenfalls konzeptionell neu ausgerichtet und von Freitagmorgen auf den frühen Donnerstagabend verlegt, damit alle Zahnärzte teilnehmen können, ohne einen wertvollen Praxisvormittag opfern zu müssen. Mit diesen ersten Weichenstellungen konnte 2002 das 75-jährige Bestehen der Bayerischen Landeszahnärztekammer im Rahmen des 43. Bayerischen Zahnärztetages mit gutem Zuspruch gefeiert werden.

Der 44. Bayerische Zahnärztetag im Jahr 2003 legte den Schwerpunkt auf das 25-jährige Jubiläum des Zahnärztheuses. Der Bayerische Zahnärztetag fand – das hatte es bislang noch nie gegeben – als Inhouse-Veranstaltung in München statt: Bis auf den Festakt wurde das gesamte Programmangebot auf dem Gelände des Zahnärztheuses in der Fallstraße 34 realisiert. Diese „kleine Lösung“, die sehr



Foto: BLZK

Bayerischer Zahnärztetag wieder auf Erfolgskurs: Dr. Rüdiger Schott ist seit 2002 Leiter der zentralen Fortbildungsveranstaltung.



viel Zuspruch fand, aber schon aufgrund der begrenzten räumlichen Möglichkeiten – und der dadurch beschränkten Teilnehmerzahl – einmalig bleiben muss, schaffte die benötigte Zeit, um den grundlegenden Relaunch des Zahnärztetages im Folgejahr vorzubereiten.

Durchstarten ...

2004 waren dann alle Planungen den neuen Konzeptvorstellungen angepasst. Die Neujustierung an zwei ganz entscheidenden Stell-schrauben stand im Vordergrund. Einerseits die Kooperation mit einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft für die Vorbereitung des wissenschaftlichen Teils: Dementsprechend wurde der 45. Bayerische Zahnärztetag 2004 zusammen mit der 3. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontie (DGEndo) durchgeführt. Andererseits kam mit der Oemus Media AG ein neuer Partner für die Kongress-Organisation an Bord. Wertvolle Synergieeffekte hinsichtlich Programmgestaltung, Werbung und Veranstaltungsdurchführung konnten dadurch erzielt werden. Damit ging das Erschließen neuer Besucherpotenziale einher: 800 Zahnärztinnen und Zahnärzte besuchten das Programm. Innerhalb von drei Jahren konnten die Teilnehmerzahlen vervierfacht werden!

Erfolgreich steigern

Dass dies der richtige Weg ist, bestätigte der Zahnärztetag 2005. Die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) erwies sich als ebenso erfolgreich wie die Partnerschaft mit der DGEndo im Vorjahr. Eine Ergänzung bot der Deutsche Zahnärzte Unternehmertag (DZUT), der erstmals 2005 ins Programm aufgenommen wurde. Als momentan organisationsbedingt zu aufwändig erwiesen hat sich die Einbindung der „2. Jahrestagung Orale Chirurgie“ der bayerischen Landesverbände des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen (BDO) und der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), wengleich diese ebenfalls dankenswerterweise zum Aufschwung beigetragen hat. Nach einigen Jahren Pause wurde auch wieder eine Fortbildung für Zahnärztliches Personal im Zahnärztetagsprogramm angeboten. Diese war schon vor Veranstaltungs-

beginn komplett ausgebucht – ein absolutes Novum. Die Besucherzahlen haben sich nicht zuletzt durch das Team-Programm noch einmal deutlich gesteigert und mit insgesamt 1.200 Teilnehmern ein erfreulich hohes Niveau erreicht. Durch den guten Besucherzuspruch konnte damit erstmals auf die Finanzierung aus dem Haushalt der Kammer verzichtet werden. Ein Ergebnis, auf das vier Jahre vorher niemand einen müden Cent gewettet hätte.

In Bewegung bleiben

Kammerfortbildung soll und muss ein eigenes Profil haben. Sie gründet nicht auf kurzlebigen Trends, sondern auf Qualität – und dies in einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Das neue „Markenprofil“ des Bayerischen Zahnärztetages lebt vom passgenauen Zuschnitt an die Bedürfnisse der Praxis genauso wie vom Mut zum kontinuierlichen Wandel. Kooperationen und zielgerichtete Vernetzungen sind wesentliche Voraussetzungen für den Besucherzuspruch und damit für den wirtschaftlichen Erfolg.



Werbung für den Zahnärztetag ist schon angelaufen.

2006 steht der 47. Bayerische Zahnärztetag unter dem Thema „Funktionsanalyse, Funktionstherapie und Kiefergelenk“ und wird in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik und Funktionstherapie durchgeführt (Programm siehe die Seiten 66 und 67). Große Hoffnungen richten sich darauf, nahtlos an die hervorragende Bilanz von 2005 anzuschließen.

Isolde M. Th. Kohl